

Bad Arolsen,
20. August 2025
Seite 1/2

Pressemitteilung

Überarbeitet und neu eröffnet: Die Ausstellung „Ein Denkmal aus Papier“ der Arolsen Archives

Nach einer intensiven Überarbeitung ist die Dauerausstellung „Ein Denkmal aus Papier“ der Arolsen Archives wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Besucherinnen und Besucher erwartet im ehemaligen Kaufhaus in der Schloßstraße 10 in Bad Arolsen ein moderner, vielfältiger und interaktiver Blick auf das weltweit größte Archiv zu den Opfern und Überlebenden der NS-Verfolgung. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Ausstellung stellt das größte Archiv zu den Opfern und Überlebenden der NS-Verfolgung vor. Sie erzählt die Geschichte einer besonderen Institution: 1948 von den Alliierten als Internationaler Suchdienst gegründet, ist sie heute Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes und ein modernes, digitales, weltweit genutztes Archiv und internationales Zentrum über die NS-Verfolgung. Besucherinnen und Besucher erfahren, wie die Sammlung in Bad Arolsen entstand, wie in der Nachkriegszeit nach Vermissten gesucht wurde und wie heute mit digitalen Methoden historische Dokumente erschlossen werden.

Informativ und interaktiv

Mit der Neugestaltung ist die Ausstellung sowohl inhaltlich erweitert als auch gestalterisch neu gedacht worden. Eine Installation mit Originalkartons der Zentralen Namenkartei vermittelt anschaulich, wie in der analogen Zeit gearbeitet wurde. Daneben zeigen historische Dokumente, Fotografien und Objekte eindrucksvoll die Entwicklung der Institution. Gleichzeitig können Besucherinnen und Besucher über interaktive Stationen den Schritt in die aktuelle, digital geprägte Arbeit der Arolsen Archives vollziehen: Sie können selbst in den digitalen Beständen recherchieren oder an der internationalen Crowdsourcing-Initiative #everynamecounts mitwirken. Auch die erfolgreiche Wanderausstellung #StolenMemory, die seit 2020 in fünf Ländern über 200 Stationen erreicht hat, ist nun Teil der Präsentation. Sie erzählt bewegende Geschichten von persönlichen Gegenständen ehemaliger KZ-Häftlinge, die nach Jahrzehnten an ihre Familien zurückgegeben werden konnten.

Antworten auf aktuelle Fragen

Die Ausstellung macht deutlich, warum die Arbeit der Arolsen Archives auch 80 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus von hoher Relevanz ist. Warum ist es wichtig, sich heute mit Dokumenten aus der Zeit der NS-Verfolgung zu beschäftigen? Welche Rolle spielen die Arolsen Archives in der digitalen Erinnerungskultur? Welche Bildungsangebote gibt es für Jugendliche? Antworten erhalten Besucherinnen und Besucher direkt vor Ort – anschaulich, interaktiv und zweisprachig auf Deutsch und Englisch.

Seite 2/2

Öffnungszeiten (Stand August 2025)

Mittwoch bis Freitag, 14:00–17:00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat, 14:00–17:00 Uhr

Eintritt: frei

Kostenfreie Führungen (Stand August 2025)

Jeden ersten Dienstag im Monat (Deutsch), 14:00 Uhr

Englischsprachige Führungen nach Vereinbarung

Gruppenführungen nach Anmeldung:

Bitte nutzen Sie unser [Kontaktformular](#)

Altersempfehlung

Der Besuch wird ab 14 Jahren empfohlen (ab 12 Jahren in erwachsener Begleitung).

Ort

Arolsen Archives

Schloßstraße 10

34454 Bad Arolsen

Pressefotos

Hier finden Sie ein Album mit Pressefotos zum Download:

<https://media.arolsen-archives.org/fotoweb/albums/aKRvd5yYiaLhIq9x/>

Über die Arolsen Archives

Die Arolsen Archives sind das weltweit größte Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Die Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen gehört zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Sie beinhaltet Dokumente zu den verschiedenen Opfergruppen des NS-Regimes und ist eine wichtige Wissensquelle für die heutige Gesellschaft.

arolsen-archives.org

Kontakt: Dr. Julia Dombrowski
pr@arolsen-archives.org
+ 49 5691 629390

Die Arolsen Archives auf:

[Instagram](#)

[Instagram @arolsenschool](#)

[TikTok](#)

[YouTube](#)

[Facebook](#)

[LinkedIn](#)

[BlueSky](#)

[Threads](#)